

03/2008

150  
JAHRE

Marien  
Hospital  
Witten

# MARIENUMSCHAU

MAGAZIN FÜR PATIENTEN, BESUCHER UND MITARBEITER

- Marien-Hospital fusioniert zur St. Vincenz Gruppe Ruhr
- 150-Jahr-Feier: Impressionen vom Tag der offenen Tür
- Geburtsvorbereitende Akupunktur



The Leading  
Hospitals of Germany



SANITÄTSHAUS

*Richter*  
OHG Inn. H. Winzbeck · R. Winzbeck



Hörgeräte  
Akustik



Durch den Einsatz neuester Materialien und innovativer Technologien in den Bereichen Prothetik, Orthetik und Reha-Technik können wir unseren Leitsatz verwirklichen „Helfen ist unser Handwerk“.

Wir fertigen:

- ❖ Computergestützte Prothesenschafftfertigung in längs- und querovaler Schaffttechnik
- ❖ Silikon Haftschaft Systeme ICEROSS / ICEX
- ❖ Orthesen für Hand, Arm, Fuß, Bein und Rumpf
- ❖ Kompressionsstrumpfvorsorgung durch Perometer-Computersystem
- ❖ Brustprothetik
- ❖ Stoma-Versorgung

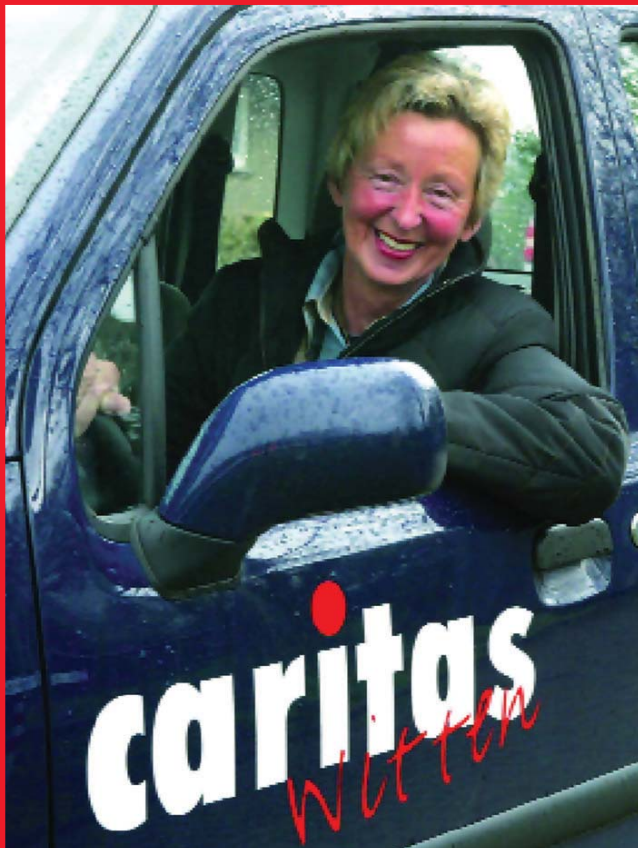
Ob Rollstuhl, Badewannenlift oder Krankenbett, wir beraten und planen für Sie mit dem Pflegedienst speziell vor Ort.

**IHR REHA-PARTNER IN WITTEN  
FACHABTEILUNG HÖRGERÄTE  
... denn hier sind die Fachleute!**

Beethovenstraße 5 · 58452 Witten  
Postfach 2107 · 58411 Witten  
Telefon 0 23 02 / 58 09 50  
Telefax 0 23 02 / 58 09 59

Lieferant aller Krankenkassen  
IK=330590629

**caritas**  **Pflege**  
*Witten*



Natürlich ist es schön, wenn Sie die nötige Hilfe und Pflege im Kreise der Familie organisieren können. Aber sobald Alltäglichkeiten einfach zu viel werden, ist es Zeit, die richtige Unterstützung zu holen...

*... denn Pflege  
ist Vertrauenssache*

Caritas-Verband  
Witten · Wetter · Herdecke  
Marienplatz 2 · 58452 Witten  
Telefon: 02302/91090-0  
[www.caritas-witten.de](http://www.caritas-witten.de)



**Verehrte Patientinnen und Patienten,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Marien-Hospitals,**

turbulent geht es zu in unserem Jubiläums-Krankenhaus Marien-Hospital. Nicht nur, dass wir in diesem Jahr ein üppiges Festjahr zum 150-jährigen Bestehen feiern dürfen, nicht nur dass wir in diesem Jahr umfangreiche Baumaßnahmen wie Zentral-OP und die Aufstockung unseres Funktionsgebäudes abschließen werden, auch der Zusammenschluss mit dem Krankenhausstandort der St. Vincenz Kliniken aus Herne/Wanne-Eickel zur St. Vincenz Gruppe Ruhr im Sommer dieses Jahres deckt die „Jubiläumstorte“ mit dem Sahnehäubchen zu. Unser Haus ist nun ein Standort in einem Krankenhauskonzern mit rund 1.000 Krankenhausbetten und rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Was dies konkret für uns an Projekten bedeutet, lesen Sie in einem orientierenden Artikel.

Ein Glanzpunkt unseres Jubiläumsjahres war sicherlich das Wochenende vom 13. bis 15. Juni 2008 als sich an unserem Hause über 10.000 Besucherinnen und Besucher über das Marien-Hospital oder in der Gesundheitsmesse über das Thema „Gesundheit“ informiert haben. Eingeleitet wurde das Wochenende durch unseren Kindertag, den die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bravourös organisiert hat. – An dieser Stelle sage ich Dank an alle, die sich über das übliche Maß engagiert haben! Mit Spannung und Freude erwarten wir im Herbst unseres Festjahres weitere Konzerte, einen Fortbildungskongress zum Thema Krankenhaushygiene und schließlich den eigentlichen Festakt am 15. November 2008. Er stellt mit einem bischöflichen Jubiläumsgottesdienst (Pontifikalamt), einer Jubiläumsveranstaltung und dem abschließenden Mitarbeiterfest im Saalbau, Höhepunkt und zugleich Abschluss unseres Festjahres dar.

In dieser Ausgabe lesen Sie neben dem Fusions- und Jubiläumsthema über ein Bootsrennen in Bochum, an dem Mitarbeiter der Chirurgie teilgenommen haben und über die erfolgreiche Marathon-Teilnahme einiger Mitarbeiter des Hauses. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nicht nur arbeiten und feiern, sondern Sie sind darüber hinaus im Sport engagiert, was sicherlich ein Beitrag zur persönlichen Gesunderhaltung im immer nicht einfachen Krankenhausalltag darstellt.

Darüber hinaus lesen Sie über die jetzt fest etablierte Akupunktur zur Geburtsvorbereitung sowie über die Pflegeüberleitung am Marien-Hospital. Wir möchten damit sicherstellen, dass der Übergang von der Krankenhausbehandlung in die stationäre und ambulante Pflege ohne Qualitätseinbußen und damit Nachteilen für den Patienten erfolgt. – Viel Spass bei der Lektüre!

Ihr  
Dr. Christoph Winter  
Geschäftsführer

# INHALT



## Wir für Sie

- Das Marien-Hospital Witten stellt sich vor 5 - 9

## 150-Jahr-Feier

- Marien-Hospital öffnete seine Türen für die Bevölkerung 10 - 12

## EinBlick in die Geburtshilfe

- Geburtsvorbereitende Akupunktur 13

## Schwerpunktthema

- Marien-Hospital Witten fusioniert mit St. Vincenz-Kliniken 14 - 15

## Moderne Pflege

- Die Pflegeüberleitung am Marien-Hospital Witten 16
- Die Pflegeüberleitung aus Sicht der Pflegekräfte 17

## Tag des Kindes

- 1500 Kinder besuchen das Marien-Hospital Witten 18 - 20

## Aktuelles

- David Jung - Schnellster Anästhesist aus Witten 21
- Elefantenrennen 21

## Mitarbeitervertretung

- Jubilare / Die MAV stellt sich vor 22 - 23

## Aktuelles

- Ausbildung beendet - Examen 2008 24
- 26 Ausbildungsplätze zum 1. Oktober 2008 24

## Termine

25 - 26

## Unterhaltung

- Kreuzworträtsel 27

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Geschäftsführer:**  
Dr. Christoph Winter

## PROKURISTEN



**Prokuristin,  
Kaufm. Bereich:**  
Simone Lauer



**Prokurist,  
Personalbereich:**  
Joachim Veller

## THORAX- UND GEFÄSSCHIRURG. KLINIK



**Chefarzt:**  
Dr. med. Joachim Neitzel

**Oberärzte:**  
Dr. med. Michael Haiduk  
Dr. med. Christof Schmidt  
Thomas Lückel

**Spezialgebiete:**  
· Venöse und arterielle Eingriffe ohne Einsatz der  
Herz-Lungen-Maschine  
· Lungenchirurgie

**Sprechstunden:**  
Termine nach Vereinbarung

**Kontakt:**  
Telefon Sekretariat: 0 23 02 / 173 - 12 23

## INNERE MEDIZIN UND KARDIOLOGIE



**Chefarzt:**  
Prof. Dr. med. Martin Bergbauer

**Oberärzte:**  
Sabine Hauptmann  
Dr. med. Anne Koch  
Dr. med. Peter Schulte  
Dr. med. Andreas Pflaumbaum  
Dr. med. Niklas Jollet  
Dr. med. Ulrich Heidland

**Spezialgebiete:**  
· Gastroenterologie  
· Pneumologie

**Sprechstunden:**  
Termine nach Vereinbarung

**Kontakt:**  
Telefon Sekretariat: 0 23 02 / 173 - 13 03

## ALLGEMEIN- CHIRURGISCHE KLINIK



**Chefarzt:**  
Prof. Dr. med. Metin Senkal

**Oberärzte:**  
Dr. med. Thomas Deska  
Klaus Flucks  
Dr. med. Marcus Putzer  
Michael Lingen

**Spezialgebiete:**

- Viszeralchirurgie
- Endoprothetik der großen Gelenke
- Unfallchirurgie
- Kinderchirurgie
- Minimalinvasive Chirurgie

**Sprechstunden:**

- Proktologische / Inkontinenz  
Sprechstunde: Mittwoch 9 - 14 Uhr  
Anmeldung 02302/173-1203
- Hüftsprechstunde: Montag und Donnerstag ab 15 Uhr
- Kniesprechstunde: Dienstag und Freitag ab 15 Uhr
- OP-Vorbereitung: Montag - Freitag 11 - 13 Uhr,  
Mo., Di., Do. 15 - 16 Uhr
- für Berufsunfälle: Montag und Freitag ab 15 Uhr  
Mittwoch 10 - 11 und 12 - 13 Uhr

Wir bitten um vorherige Anmeldung. Notfälle werden jederzeit auch ohne Anmeldung behandelt.

**Kontakt:** Telefon Sekretariat: 0 23 02 / 173 - 12 03  
Anmeldung Ambulanz: 0 23 02 / 173 - 12 0

## HEBAMMEN



## FRAUKLINIK / BRUSTZENTRUM KONTINENZZENTRUM



**Chefarzt:**  
Prof. Dr. med. Wolfgang Hatzmann (Ärztlicher Direktor)

**Leitender Arzt des Brustzentrums:**  
Dr. med. John Hackmann

**Oberärzte:**  
Dr. med. Renate Velsler  
Felix Bartzsch  
Dr. med. Anabel Frye  
Dr. med. Sven Schiermeier  
Maria Gilhaus

**Spezialgebiete:**

- Versorgung von Risikoschwangerschaften
- Minimalinvasive Chirurgie
- Operative Bauch- und Beckenspiegelung
- Gebärmutter Spiegelung
- Behandlung von Mammakarzinomen
- Plastische Brustchirurgie
- Operative Inkontinenzbehandlung

**Sprechstunden:**  
**Frauenklinik:**  
· Endometriose und Myome (Termine: 02302/173-1323)

**Geburtshilfe:**  
· Risikoschwangerschaften und Geburtsplanung  
(Termine: 02302/173-1323)

**Brustzentrum:**  
· Sprechstunde für Brustultraschalluntersuchungen  
Frau Alexandra Schröter, Fachärztin für Gynäkologie  
und Geburtshilfe (Termine: 02302/173-1328)

**Kontinenzzentrum:**  
· Frauen mit Harninkontinenz (Termine: 02302/173-1323)

**Kontakt:** Telefon Sekretariat: 0 23 02 / 173 - 13 23

**Leitung:** Beate Schulte  
Hebammensprechstunde mit Anmeldung zur Geburt  
(ab 30. SSW): Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis  
15.30 Uhr, Kreißsaal, 2. Etage  
Kontakt: Telefon: 0 23 02 / 173 - 13 34  
weitere Termine siehe Seite 25/26

## KINDERKLINIK



### Chefarzt:

Dr. med. Jan Claudius Becker

### Oberärzte:

Dr. med. Bahman Gharavi  
Dr. med. Matthias Endmann  
Dr. med. Enikő Kiraly

### Spezialgebiete:

- Pädiatrische Intensivmedizin
- Pneumologie
- Kinderkardiologie
- Neonatologie
- Pädiatrische Neurologie

Sprechstunden: Termine nach Vereinbarung

Kontakt: Telefon Sekretariat: 0 23 02 / 173 - 13 53

## KONSILIARÄRZTE

### Augenheilkunde:

Dr. med. Annette Hagel-Koriath  
Dr. med. Hans Joachim Orth  
Ruhrstr. 3, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 1 41 60

### Nephrologie / Internistische Gemeinschaftspraxis:

Dres. med. Koch, Luhnberg, Höhmann-Riese  
Ardeystraße 105, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 914 18 11

### Logopädie:

Dipl.-Sprachtherapeut: M. Timmer • Telefon: 0 23 02 / 4 34 35

### Zahnheilkunde

Thorsten Schudlich  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 2 79 49 99

## KOOPERIERENDE ÄRZTE

- Dr. med. Nader Berg (*Augenklinik am Marien-Hospital*)
- Dr. med. Swen Erfkamp (*Ambulante Anästhesie*)
- Privat-Dozent Dr. med. Bodo Brandts,  
Dr. med. Henning Rust (*Kardiologie*)

## ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN



### Chefarzt:

Dr. med. Ulrich Sommer

### Oberärzte:

Dr. med. Mesut Kahramanoglu  
Roland Menne  
Dr. med. Jens Krösche  
Andreas Riesselmann

### Schwerpunkte und Spezialgebiete:

- Eigenblutspendewesen
- Operative Intensivmedizin
- Postoperative Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Kinderanästhesie

## HALS-, NASEN-, OHREN- HEILKUNDE



### Belegarzt (Operationen und Konsile):

Dr. med. Volkhard Mezger  
Telefon: 0 23 02 / 5 69 35

### Konsile:

Dr. med. Maria Teresa Sanchis-Sarió  
Dr. med. Klaus Peter Tillmann  
Telefon: 0 23 02 / 5 79 93

## PFLEGEDIREKTION



**Pflegedirektorin:**  
Sr. Margret Fromme (2. von re.)

**stellv. Pflegedirektorin:**  
Sr. Walburga Niermann (2. von li.)

**Stabstelle Pflegewissenschaftlerinnen**  
Frau Nicole Ruppert (li.)  
Frau Regina Wiedemann (re.)

**Kontakt:**

**Sekretariat**  
Sabine Hausherr , Telefon: 0 23 02 / 173 - 11 51

## EMPFANGS- UND BESUCHSDIENST



## SOZIALDIENST



Anita Sowinski, Kordula Feischen-Worgull, Uta Wolf,  
Anja Underberg  
**Kontakt:** Telefon: 0 23 02 / 173 - 11 73 und - 11 74

## SEELSORGE-TEAM



**Katholische Seelsorge**  
Pastor Dr. Marcelo Friedrich, Tel. 0 23 02 / 278 38 59

**Seelsorgerische Patientenbetreuung**  
Schwester Lucina Stratmann, Tel. 173 - 1120

**Evangelische Seelsorge**  
Pfarrerin Birgit Steinhauer, Tel. 173 - 3286

## ORDENSSCHWESTERN



Sr. Makaria (2. v. li) und Sr. Lucina (5. v. li) mit den Jo-  
sephsschwestern und den Franziskanerinnen.

## QUALITÄTSMANAGEMENT



Victoria Söhngen (l.), Telefon: 0 23 02 / 173 - 11 48  
Dr. Monika Michels (r.), Telefon: 0 23 02 / 173 - 16 24



## KATH. SCHULE FÜR GESUND- HEITS- UND PFLEGEBERUFE



Leitung: Maria Paul und Beate Wolckenhaar  
Kontakt: Telefon: 0 23 02 / 173 - 15 50

## KRANKENGYMNASTIK



Leitung: Claudia Bartschek  
Öffnungszeiten:  
Montag - Mittwoch: 7.30 - 11.30 Uhr • 12.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag: 7.30 - 11.30 Uhr • 12.00 - 15.30 Uhr  
Freitag: 7.30 - 11.30 Uhr • 12.00 - 15.00 Uhr  
Kontakt: Telefon: 0 23 02 / 173 - 15 06  
weitere Termine siehe Seite 25/26

## BADEABTEILUNG



Leitung: Detlef Schäfer  
Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 7.30 - 11.30 Uhr • 12.00 - 16.00 Uhr  
Freitag: 7.30 - 11.30 Uhr • 12.00 - 15.00 Uhr  
Kontakt: Telefon: 0 23 02 / 173 - 15 01  
weitere Termine siehe Seite 25/26

## FACHARZTZENTRUM AM MARIEN-HOSPITAL

Radiologische Praxis am Marien-Hospital Witten:  
Jürgen Behring  
Dr. med. Volkmar Pallapies  
Oliver Johann Wolf  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 70 71 17

Praxisgemeinschaft Marienplatz:  
Dr. med. Udo Theis (Gastroenterologie)  
Dr. med. Edelgard Müser (Kardiologie)  
Priv.-Doz. Dr. med. J.-L. Maeso-Madronero (Kardiologie)  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 202 75 40

Dialyse am Marien-Hospital:  
Dr. med. Michael Koch, *Facharzt für Innere Medizin*  
Dr. med. Evelyn Lührenberg, *Fachärztin für Innere Medizin*  
Dr. med. Beate Höhmann-Riese,  
*Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie*  
Dr. med. Jacqueline Rauh,  
*Fachärztin für Innere Medizin und Onkologie*  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 9 14 18 21

Zahnklinik am Marien-Hospital:  
Thorsten Schudlich  
Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer  
Dr. Dr. med. dent. Carsten Krüger  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
sowie plastische Operationen  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02 / 279 4999

Sheng Tang Institut für Traditionelle Chinesische  
Medizin am Marien-Hospital Witten:  
Dr. med. Jü Tang, Chinesische Medizin und Akupunktur  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02/173-1687

Gemeinschaftshebammenpraxis:  
Tanja Krause • Melanie Michelius  
Marienplatz 2, 58452 Witten, Telefon: 0 23 02/173-1932

PEKIP-Praxis:  
Britta Guhl, Telefon: 0 23 02 / 88 80 61  
Mirjam Gerigk, Telefon: 0 23 02 / 2 02 73 68

## GRUPPE FÜR KREBSBETROFFENE

Krebsnachsorge-Sportgruppe:  
Anmeldung bei Simone Gust,  
Telefon: 0 23 02 / 8 47 21

Unter dem Motto „Verantwortung für das Leben - 150 Jahre Marien-Hospital Witten“ feierte unser Krankenhaus mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen und musikalischen Darbietungen sein 150-jähriges Bestehen. Im Festjahr öffnete die Klinik am 15. Juni seine Türen für die Bevölkerung und gab Einblicke in Bereiche, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

In einem Gesundheitsparcours mit über 20 Besichtigungspunkten bekamen die Besucher einen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses und lernten die neuesten Behandlungsmethoden kennen. Darüber hinaus fand der Besucher sechs Checkpunkte im Parcours, an denen er seine Vitalwerte wie Blutdruck/Puls, den Cholesterinwert und den Blutzucker und seine Blutgruppe bestimmen lassen konnte.

Zahlreiche Selbsthilfegruppen präsentierten sich am Tag der offenen Tür rund um das Krankenhaus. Des Weiteren wurden im Eingangsbereich des Krankenhauses im 1/2 Stunden Takt Vorträge zu wichtigen Gesundheitsthemen von den leitenden Ärzten des Krankenhauses abgehalten.

#### NEUE PANORAMASTATION UND OP

Ständig entwickelt sich das Marien-Hospital weiter, so dass im Jahr 2007 der Grundstein für ein Großprojekt gelegt wurde: Mit Unterstützung des Landes NRW wird eine zentrale OP-Abteilung mit sechs Operationssälen errichtet. Darüber hinaus entsteht eine Panoramastation mit großen Fensterflächen und einem herrlichen Ausblick über Witten.

Bereits weit vor der Einweihung dieser Bereiche hatten die Besucher am Tag der offenen Tür erstmalig die Möglichkeit einen Einblick in die Rohbauphasen dieses weit über 10 Mio. Euro teuren Projektes zu erhalten.



# MARIEN-HOSPITAL ÖFFNETE SEINE TÜREN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

#### GESUNDHEITSMESSE AUF DEM MARIENPLATZ

Am 15.6. fand ebenfalls eine Gesundheitsmesse mit rund 40 Ausstellern in einer ca. 600qm großen Leichtbauhalle statt, die auf dem Marienplatz direkt vor dem Haupteingang des Krankenhauses aufgebaut wurde. Hier konnten sich die Besucher über das regionale Leistungsangebot unterschiedlicher Unternehmen informieren und erhielten so einen Überblick über Dienstleistungen und Produkte im Gesundheitswesen. Der Eintritt zur Gesundheitsmesse war - im Gegensatz zu vielen anderen Messen - kostenlos.

#### ATTRAKTIONEN UM DIE MARIENKIRCHE

Ebenfalls integriert in den Tag der offenen Tür war die Kirchengemeinde

St. Marien. Zahlreiche Außen-Attraktionen fanden sich verstreut um die Marienkirche. Neben einer Löschübung der Feuerwehr, einem Mega-Fußballkicker an dem jeder zum mitmachen aufgerufen war, wurde ebenfalls eine Bahnrundfahrt um die Marienkirche angeboten.

Ein Gottesdienst, der um 10.00 Uhr begann, stellt darüber hinaus einen guten Start in dieses Mega-Event in Witten dar.

Neben der Information stand an diesem Tag aber auch das leibliche Wohl im Vordergrund. Zahlreiche Verpflegungsstände, Getränkewagen und Grillstände boten Leckeres aus der Krankenhausküche und von der Kirchengemeinde.



# IMPRESSSIONEN VOM . . .





# ...TAG DER OFFENEN TÜR



Die Akupunktur ist ein therapeutisches Teilgebiet der traditionellen chinesischen Medizin. Im Mittelpunkt dieses Medizinsystems steht die Vorstellung von einer im Körper fließenden Energiekraft, auch Lebensenergie genannt. Diese Lebensenergie ist im ständigen Fließen, immer in Bewegung, Veränderung bewirkend.

Auch die Funktion innerer Organe wie Atmung, Verdauung, Körperabwehr, Muskelbewegungen werden von der Lebensenergie hervorgebracht. Die Energiebahnen (Meridiane) ziehen durch den Körper und versorgen ihn mit der lebensnotwendigen Energie. Auf diesen Leitbahnen liegen die Akupunkturpunkte, mit deren Hilfe man die Energieflüsse beeinflussen und regulieren kann.

### Positive Wirkung auf Geburtsdauer

Da in Untersuchungsergebnissen (Römer et al. 1998) die positive Wirkung der Akupunkturbehandlung auf die Geburtsdauer nachgewiesen werden konnte, ist jeder schwangeren Frau mit einem komplikationslosen Schwangerschaftsverlauf diese Behandlung zu empfehlen. Ziel der Akupunktur ist es den Gebärmutterhals bereits vor Geburtsbeginn zu verkürzen und weicher zu machen. Durch die Geburtsvorbereitende Akupunktur wird die Eröffnungsphase um ca. 2 Stunden verkürzt (entspricht bei 3 min. Wehentätigkeit 40 Wehen) und somit auch die Geburtsdauer.

### Medikamentöse Wehenunterstützung seltener

Der Zeitpunkt des Geburtsbeginns wird durch die Akupunktur nicht be-

einflusst.

Außerdem bedarf es deutlich seltener einer medikamentösen Wehenunterstützung. Auch das Risiko der Notwendigkeit eines Kaiserschnittes ist durch die Akupunktur niedriger.

Die Behandlung wird ab der 36. Schwangerschaftswoche einmal wöchentlich bis zur Geburt durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten.

Die Akupunktur findet immer donnerstags vormittags im 2.OG Zimmer 092, unter Voranmeldung statt. Die Anmeldung ist über den Kreißaal möglich unter Telefon 02302 / 173-1334



Zur Akupunkturbehandlung sollten Sie den Mutterpass mitbringen, sowie bequeme Kleidung tragen, die es erlaubt am Unterschenkel zu akupunktieren.

Außerdem sollten Sie am Tag der Akupunktur ausreichend viel Flüssigkeit zu sich genommen haben.

Es wird ein Unkostenbetrag von 8 Euro erhoben, der an jeden Termin zu entrichten ist.

Bei Fragen stehen Ihnen die Akupunktur durchführenden Hebammen gerne zur Verfügung.

#### Raum Dortmund u. Witten

Jessica Welsche  
Telefon: 02 31 / 7 92 32 49

#### Raum Sprockhövel u. Witten

Marion Viehl  
Telefon: 0 23 24 / 39 30 60



**Marien  
Hospital  
Witten**

**St. Anna Hospital**



**RHEUMAZENTRUM RUHRGEBIET**  
St. Josefs-Krankenhaus



**St. Marien-Hospital Eickel**  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik

**Gästehaus St. Elisabeth**



# MARIEN-HOSPITAL ST. VINCENZ KLINIK ZUR ST. VINCENZ KLINIK

SICHERHEIT ZUR ERHALTUNG

Im Juni des Jahres wurde die Heirat nun amtlich. Die Träger der St. Vincenz Kliniken aus Wanne-Eickel und des Marien-Hospitals in Witten haben die Verträge zur Verschmelzung der beiden Krankenhausstandorte unterzeichnet. Damit entstand – zunächst auf dem Papier – ein Krankenhauskonzern an zwei Standorten mit rund 1.000 Krankenhausbetten in vier Kliniken, von denen die größten das St. Anna-Hospital und das Marien-Hospital sind. Etwa 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Unternehmen, von denen gut 700 in Witten ihren Dienst verrichten.

# HOSPITAL WITTEN FUSIONNIERT MIT KLINIKEN AUS HERNE/WANNE-EICKEL KLINIKENGRUPPE RUHR

## WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE, SCHUTZ VON ARBEITSPLÄTZEN UND AUFBAU EINER GUTEN MARKTPOSITION

Häufig wird die Frage formuliert: Was bringt diese Fusion? Welche Ziele werden damit verfolgt? – Zunächst bringt der Zusammenschluss Sicherheit zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und zum Aufbau einer guten Marktposition auf einem immer mehr wettbewerblich ausgerichteten Gesundheits- und Krankenhausmarkt. Darüber hinaus erhofft sich der neue Krankenhaussträger die Optimierung der Patientenversorgung an den Standorten der Krankenhausgruppe, indem die Stärken des einen Standortes zur Stärkung des anderen Standortes eingesetzt werden.

### BEISPIELE

Beispielsweise wird ab dem 1. Januar 2009 die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin die Neugeborenenversorgung am St. Anna-Hospital in Herne übernehmen. Auch Risikogeburten werden dann aus Herne zur Entbindung nach Witten empfohlen, so dass eine abgestimmte und optimierte Versorgung in der Gruppe entstehen kann. Das sich in der Gruppe befindliche Rheumazentrum Ruhrgebiet wird den Standort Witten stärken, indem das dort vorhandene Spezialwissen zur Rheumatikerbehandlung nach Witten geholt wird. So könnten beispielsweise spezielle Rheumatiker-Sprechstunden hier angeboten werden. Herzpatienten werden aus Herne in unsere kardiologische Klinik empfohlen und heute schon mit gutem Erfolg hier diagnostiziert und behandelt.

Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes werden zwar heute schon hochqualifiziert im Marien-Hospital behandelt, doch könnte eine gemeinsame Qualitätsoffensive Herne/Witten womöglich weitergehende Behandlungsmöglichkeiten am Standort Witten eröffnen.

### QUALITÄT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Natürlich wird man auch die Chancen zur Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit im Bereich von Wirtschaft und Verwaltung nicht ungenutzt sein lassen. Zur Zeit wird intensiv über eine Zusammenlegung von Apotheken- und Laborstandorten nachgedacht. Es stellt sich die Frage, ob die Herner Kliniken sich auch unserem Einkaufsverbund „clinicpartner“ mit über 70 Krankenhäusern anschließen, um günstiger einzukaufen oder ob wir gemeinsam ausreichend stark sind, um annähernd gute Einkaufspreise am Markt zu erzielen. Vielleicht wird ja die gesamte St. Vincenz Gruppe an einem zentralen Standort in Zukunft die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege durchführen. Vielleicht wird man ein abgestimmtes Konzept zur Personalentwicklung, zum Qualitätsmanagement oder zur Durchführung von ethischen Fallbesprechungen haben...

Beide Standorte haben in den letzten Jahren ihre Stärken entwickelt. Nun ist es die Aufgabe der Krankenhauslei-

ter, die Stärken des Einen zur weiteren Stärkung des Anderen zu nutzen. Heute schon laufen über 20 Projekte gemeinsam. Dazu ist nicht nur die oberste Leitung aufgerufen, sondern gar jede Führungskraft, die sich heute zum Wohle der Gruppe und damit zum Wohle des Marien-Hospitals einsetzen kann. Ideen und Initiativen sind gefragt. Doch damit Projekte erfolgreich umzusetzen sind, müssen die Mitarbeiter beider Standorte miteinander ins Gespräch kommen und kreativ werden. Nur durch den persönlichen Kontakt entsteht Vertrauen, das für die Umsetzung von Fusionsprojekten erforderlich ist.

### JETZT INITIATIVE ERGREIFEN

Und dazu möchte Sie die Geschäftsführung ermuntern. Ergreifen Sie die Initiative und schlagen Sie der Geschäftsführung Themen vor, die gemeinsam womöglich besser gelingen können. Nur durch starke Führungskräfte und Mitarbeiter kann sich der Erfolg der Fusion einstellen.

Dr. Christoph Winter  
Geschäftsführer



Stationsleitung Schwester Alexandra und Frau Dr. Alp von der Station 19, Herr Waning von der Pflegeüberleitung und Frau Bierey von der Caritas-Sozialstation bei der Vorbereitung zur Überleitung eines Patienten in den häuslichen Bereich.

## DIE PFLEGEÜBERLEITUNG

## AM MARIEN-HOSPITAL

Die zunehmende Zahl hochaltriger Menschen führt zu einer ebenso steigenden Zahl chronisch kranker Patienten, die langfristig auf pflegfachliche Hilfe angewiesen sind. Hinzu kommt, dass durch den vorgegebenen Kostendruck die Verweildauer im akutstationären Bereich sinkt, so dass die Patienten vor ihrer vollständigen Genesung nach Hause oder in weiter betreuende Einrichtungen entlassen werden.



Die Mitglieder der Lenkungsgruppe bei der inhaltlichen Arbeit.

Diesen beiden Gegebenheiten steht ein in Deutschland deutlich in ambulant und stationär geteiltes Gesundheitssystem gegenüber, dessen Konsequenzen sich in Form von Versorgungsproblemen nach der Krankenhausentlassung abbilden, dem Patienten eine Vielzahl an Problemen bescheren und den Schwerpunkt um die so genannte Schnittstellenproblematik im Gesundheitswesen bilden.

Die Verbesserung der Kooperation bzw. der Zusammenarbeit und der Ausbau der Vernetzung zwischen den Akteuren ist folglich als wichtige Zukunftsaufgabe zu sehen. Dabei ist die Vorbereitung der pflegebedürftigen Patienten auf die Entlassung sowie die Überleitung der Patienten in den häuslichen Bereich ein zentraler Baustein dieser Zukunftsaufgabe.

Die Pflegeüberleitung umfasst die rechtzeitige Koordination aller Aspekte, die sich auf die weitere Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt beziehen.

Marly Joosten, die 1991 den Begriff der Pflegeüberleitung zum ersten Mal definierte, umfasst mit dieser alle Gedanken, Gefühle und Handlungen, die notwendig sind, und zwar beim Übergang vom Krankenhaus zur ambulanten Pflege oder Pflegeheimversorgung und umgekehrt.

In der Literatur wird neben dem Begriff Pflegeüberleitung auch von Entlassungsmanagement, Entlassungsplanung oder Nursing Case Management gesprochen.

Die Pflegeüberleitung am Marien-Hospital in Witten hat das Ziel, die Pflege zwischen dem stationären und dem ambulanten Bereich zu gewährleisten und somit die Kontinuität der Versorgung sicherzustellen. Anlehnung findet die Pflegeüberleitung dabei am Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege. Dieser wurde für die am häufigsten Versorgungsbrüche auslösende Situation entwickelt, der Entlassung aus dem Krankenhaus. Dabei liegt die zentrale Aufgabe in der Koordination der im



häuslichen Bereich erforderlichen Versorgung. Hierzu wurde von Beginn an eine Lenkungsgruppe gebildet, in der interdisziplinär an der inhaltlichen Ausgestaltung der Pflegeüberleitung gearbeitet wird (Pflegekräfte aus dem Krankenhaus und der ambulanten Pflege, eine Ärztin, eine Sozialarbeiterin etc.)

Zu Beginn der Krankenhausbehandlung wird der Pflegebedarf von den Pflegekräften auf der Station erfasst. Durch die anschließende Beratung der für die Pflegeüberleitung zuständigen Fachkräfte aus dem ambulanten Bereich, können sämtliche pflegespezifischen Anforderungen, z.B. die Hilfsmittelorganisation oder die Möglichkeiten der ambulanten Versorgung und Pflege geklärt werden. Auch im anglo-amerikanischen Raum wird der Pflege ein besonders hoher Stellenwert im Rahmen der oben genannten pflegespezifischen Anforderungen zugeschrieben, die für eine Überleitung des Patienten in einen anderen Versorgungsbereich erforderlich sind. Im Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege wird dies wie folgt begründet:

*„...begründet wird dies vor allem damit, dass nach der Krankenhausentlassung häufig pflegerische Anforderungen im Mittelpunkt stehen und Pflegekräfte aufgrund ihrer beruflichen Aufgaben sowie ihres im Vergleich zu anderen Berufsgruppen häufigeren und intensiveren Kontaktes zu Patienten und Angehörigen, also aufgrund ihrer Position im Versorgungsprozess über die besten Voraussetzungen verfügen, den Unterstützungsbedarf verlässlich einzuschätzen.“*

Zudem versteht sich die Pflegeüberleitung als Schnittstelle zum Sozialdienst, welcher sich um die stationäre Nachsorge, die med. Rehabilitation, um psychosoziale und soziale Belange, sowie um wirtschaftliche Interventionen erfolgreich kümmert.

Andreas Waning  
Dipl. Pflegewissenschaftler (FH)  
Pflegeüberleitung Marien-Hospital  
Witten

## DIE EINFÜHRUNG DER PFLEGEÜBERLEITUNG AUS DER SICHT DER PFLEGEKRÄFTE

Das Milieu der pflegebedürftigen Patienten im stationären Bereich nimmt zu. Der professionellen Weiterversorgung in den häuslichen Bereich kommt daher ein hoher Stellenwert im Arbeitsablauf der Pflegenden zu. Immer wieder liegt es an den Schnittstellen im Krankenhausalltag, dass pflegebedürftige Patienten unter der kurzen Liegeverweildauer nicht ausreichend professionell im Bezug auf das jetzige Entlassungsmanagement in eine sachgerechte Anschlussversorgung begleitet werden.

Im Fokus steht dabei die Beziehungsebene zu Patienten und deren Angehörigen (betreuende Personen). Der Austausch ist fast das Wichtigste um einen patientenorientierten, mit Einbezug der Autonomie, wunschgerechten Versorgungsbedarf zu gewährleisten.

Deshalb ist es wichtig, ein systematisches Entlassungsmanagement in Form der Pflegeüberleitung einzugliedern ohne andere Berufsgruppen zu übergehen.

Es ist sehr wichtig Transparenz zu anderen Berufsgruppen zu schaffen um die Zusammenarbeit zu fördern!

Es hat sich gezeigt, dass der Prozess des Entlassungsmanagements schon bei der Patientenaufnahme beginnt. Dabei erwies es sich als äußerst vorteilhaft für den Patienten, dass zu Beginn mit Hilfe des Brass-Index, der engen Kommunikation zu der Pflegeüberleitung und mit Einbezug der Fachkräfte, eine überaus schnelle Versorgungsplanung geschaffen werden konnte, um die Abklärung zum häuslichen Versorgungsbedarf, wie z. B. Pflegehilfsmittel, zu organisieren. Insgesamt lässt sich betrachten, dass ein hoher Bedarf in der Entwicklung des Entlassungsmanagements besteht. Überzeugt, daran weiterzuarbeiten, hat uns Pflegekräfte der Station 19 die positive Resonanz der Angehörigen sowie der Patienten. Auch die Stationsärzte äußerten das gesicherte Gefühl, den Patienten „gut betreut“ zu entlassen.

Stephanie Buschkowski  
Stellvertretende Stationsleitung St. 19  
und fachbezogene Krankenschwester  
für den Schwerpunkt gerontopsychi-  
atrisch veränderte Patienten



Schwester Dora von der Pflegeüberleitung im Gespräch mit einem Patienten.

# 1500 KINDER BESUCHTEN WITTEN ANLÄSSLICH DES



*Eichhörnchen, Luchs & Co.: Das Hüpfdiplom macht Kinder froh und Erwachsene ebenso.*

„Mami Mami, er hat überhaupt nicht gebohrt“, so lautete einmal der Einleitungssatz für eine Zahnpastawerbung aus den 70er Jahren. Der psychologische Hintergrund dieses Spots ist schnell gefunden und hat heute noch seine Relevanz: die Angst der Kinder vor dem Zahnarzt und die Verantwortung der Eltern für die Gesundheit ihrer Kinder. Damals wie heute hat sich an dieser Angst vor dem Arzt bei den Kindern nicht viel geändert. Dabei rückt das Thema Gesundheit für Kinder, Eltern und Pädagogen heute immer mehr in den Focus der Aufmerksamkeit.

Gerade in der Zielgruppe der Drei- bis Neunjährigen werden oft entscheidende Weichen für die spätere Entwicklung und Gesundheit des Kindes gestellt. Oft fehlt hier jedoch das nötige Wissen und Bewusstsein, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Marien-Hospitals in Witten zu einem ungewöhnlichen - und für die Kinder sehr attraktiven Schritt entschieden.

„Da wir nicht jedes einzelne Kind zu Hause erreichen können, haben wir

# DAS MARIEN-HOSPITAL IN 150-JÄHRIGEN BESTEHENS



Strahlende Kinderaugen. Ein Teddy zum Knuddeln.

viele Kinder in unser Krankenhaus eingeladen. An alle Kindergärten und Grundschulen aus Witten und dem direkten Umland haben wir daher Einladungen zum Besuch unseres virtuellen Kinderkrankenhauses versendet.

## Großartige Resonanz

Die Resonanz auf diese Einladung zeigt uns die Richtigkeit unseres Projektes. Mit 1700 Anmeldungen mussten wir bereits einige Absagen versenden, da die Kapazität unseres Zeltes überschritten wurde“, so Dr. Christoph Winter, Geschäftsführer des Marien-Hospitals.“

Für das Projekt hatte das Marien-Hospital ein virtuelles Kinderkrankenhaus in einer über 600qm großen Leichtbauhalle direkt vor dem Haupteingang auf dem Marienplatz aufgebaut. In einem Rundgang mit 16 Stationen wurden wichtige Themen wie zum Beispiel gesunde Ernährung, ausreichender Sonnenschutz und das richtige Verhalten bei Unfällen vermittelt. Neben der Aufklärung wurden aber auch Einblicke in medizinische Bereiche gegeben, um den Kindern so die Angst vor dem Krankenhaus und den Ärzten zu nehmen. So wurde zum Beispiel der Ultraschall demonstriert

und die Funktionsweise dieser Technik vermittelt. An einer weiteren Station konnten die Kinder selber Hand anlegen und unter fachmännischer Anleitung erfahren, wie man einen Gipsverband anlegt. Kinder und Pädagogen hatten so an diesem Tag die Möglichkeit sich über wichtige Themen im Gesundheitsbereich spielerisch zu informieren.

Weitere Bilder vom „Tag des Kindes“ finden Sie auf Seite 20.



TAG DES  
KINDES  
AM  
MARIEN-  
HOSPITAL





## DAVID JUNG – SCHNELLSTER ANÄSTHESIST AUS WITTEN

Nur 1:20 Stunde für die Halbmarathonstrecke

Insgesamt nahmen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marien-Hospitals Witten erfolgreich am 5. Karstadt-Marathon teil, zwölf von Ihnen wählten die Halbmarathondistanz mit sehr respektablen Zeiten.

Die Physiotherapeutin Anja Michel wählte sogar die gesamte Distanz von Dortmund nach Essen und konnte den 10. Platz in Ihrer Altersklasse erreichen. Mit einer Zeit von 3:54 wurde Sie 51. in der Gesamtwertung!

Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben auf der Halbmarathondistanz unter zwei Stunden:

Andras Krüger (M35/01:51),  
Christian Brodowski (M30/01:55)  
Alexandra Witte-Lack (W35/1:56)  
Jens Krösche (M40/01:58)

Weitere Ergebnisse erzielen:

Brigitte Dünkelfmann (W40/2:02)  
Michael Greulich (M30/2:02)  
Rolf Steffen (M45/2:08)  
Thorsten Lücke (M40/2:08)  
Sabine Hauptmann (W35/2:13)  
Andrea Schürmann (W20/2:13)  
Fethi Bektas (M35/2:13)

Auch beim National Walking Day war das Marien-Hospital Witten erfolgreich vertreten:

Walburga Niermann belegte mit einer Zeit von 2:47 den 2. Platz bei den Damen in Ihrer Altersklasse. Ebenfalls teil nahmen Monika Frickmann und Detlef Niewolinski.

Alle Beteiligten waren sich einig: Die Stimmung war während des gesamten Laufs super. Die Lunchpakete aus der Krankenhausküche fanden guten Anklang und die Teilnahme des Marien-Hospitals stand unter dem Motto: Verantwortung für das Leben - 150-Jahre Marien-Hospital Witten.

„Wir freuen uns über die sportlichen Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch wenn unser Haus seinen 150. Geburtstag feiert, ist die Mitarbeiterschaft jung und sportlich geblieben“, schmünzelt Geschäftsführer Dr. Christoph Winter.

## ELEFANTEN- RENNEN

Elefanten sind für gewöhnlich ruhige und friedfertige Tiere. Nur wenn fremde Artgenossen in ihr Revier eindringen, beginnen wilde und spektakuläre Kämpfe.

So geschehen auf der Ruhr bei Bochum-Dahlhausen. Dickhäuter mit skurrilen Namen versammelten sich zum jährlichen Kräftenessen am Clubheim des LDKC an der Ruhrmühle. Die „gemütlichen Stecher“ waren genauso vertreten wie die „Rote Laterne“ oder „Wickie und die alten Männer“. Die weiblichen Elefanten nannten sich „Die steilen Zähne“ oder die „Wilden Schnecken“. In der Publikumsgunst der verrücktesten Namen standen die „Aufschneider“ ganz oben. Ein Chirurgenteam des Wittener Marien-Hospitals ging selbstbewusst an den Start und schlug sich ganz achtbar. Von 29 gestarteten Mannschaften belegte die Equipe des Marien-Hospitals den 10. Platz und bewies, dass man in Witten nicht nur das Skalpell ruhig führen sondern auch mit dem Stechpaddel geschickt umgehen kann.

Gefahren wurde in Sechser-Canadiern. Eine Strecke von 300 m flußaufwärts musste gemeistert werden. In Ausscheidungswettbewerben wurden die schnellsten Elefanten ermittelt. Zur Siegerehrung machten selbst Bundespräsident Norbert Lammert und Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz als Stifter von Pokalen den wackeren Rüsseltieren ihre Aufwartung.

*Hartmut Claes*



## VERABSCHIEDUNG



Nach 31 Arbeitsjahren im Marien-Hospital Witten verabschiedete Prokuristin Simone Lauer (l.) Frau Inge Kleinsteiberg. Wir danken Frau Kleinsteiberg für die langjährige, verdienstvolle Tätigkeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## JUBILARE

### 10 Jahre

Ute Holtkamp (Kreißaal)  
Heidrun Radzyk (Med. Klinik/Sekretariat)  
Christina Sarbok-Pohl (Kreißaal)

### 15 Jahre

Maria Fischer (Pflegedienst)  
Petra Lanaras (Pflegedienst)  
Christiane Schöniger (Krankengymnastik)  
Gisela Niedereichholz (Pflegedienst)  
Michael Korbie (Verwaltung)  
Susanna Ossenber-Tintor (Pflegedienst)  
Ralf Scherer (Pflegedienst)

### 20 Jahre

Christiane Lange-Kemper (Labor)  
Annegret Skubich (Kinder-/Krankenpflegeschule)  
Ana-Christina de Almeida-Carvalho (Pflegedienst)  
Dr. Joachim Neitzel (Gefäßchirurgische Klinik)  
Carola Schilke (Verwaltung)  
Edith Speckmann (Zentralsterilisation)

### 25 Jahre

Alexandra Kühl (Zentralküche)  
Beate Preuß (Pflegedienst)  
Andrea Schröder (Pflegedienst)

### 30 Jahre

Helmut Beine (Med. Klinik / Endoskopie)  
Meral-Mürvet Pluck (Med. Klinik / Endoskopie)

### 35 Jahre

Rita Mall (Pflegedienst)  
Michaela Mitze (Kinderklinik / Ambulanz)

## DIE (M)IT(A)RBEITER(V)ERTRETUNG STELLT SICH VOR

Wie der Name es bereits sagt, vertritt die **MAV** die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marien-Hospitals Witten gGmbH.

Grundlagen unserer Tätigkeit sind zum einen die **Mitarbeitervertretungsordnung für das Erzbistum Paderborn**, kurz **MAVO**, die **Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)** und die **Arbeitsordnung der Arbeitsrechtlichen Vertrauensleute im Erzbistum Paderborn (AVL)**, zum anderen diverse Gesetze und Verordnungen, wie z.B. das Arbeitszeitgesetz, Teilzeit- und Befristungsgesetz, Mutterschutzgesetz oder die Arbeitsstättenverordnung, um hier nur die wichtigsten zu nennen.

Die jetzige MAV ist seit November 2004 im Amt, die nächsten Wahlen werden voraussichtlich im Frühjahr 2009 stattfinden.

Wir sind Ansprechpartner für alle Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im dienstlichen und persönlich arbeitsrelevanten Bereich.

Die MAV-Mitglieder treffen sich regelmäßig alle 14 Tage im Rahmen der „MAV-Sitzung“ um u.a. aktuelle Probleme und deren Beseitigung zu besprechen und das Vorgehen der MAV im jeweiligen „Fall“ abzustimmen. Ferner finden in festen Abständen, oder auch kurzfristig bei Bedarf, Gespräche mit der Geschäftsführung, der Personalabteilung und der Pflegedienstleitung statt. Ferner sind viele unserer Mitglieder in diversen Gremien und Arbeitskreisen unseres Hauses involviert. Bei Verhinderung von MAV-Mitgliedern nutzen wir die Möglichkeit Ersatzmitglieder in unsere Arbeit mit einzubeziehen.

Unser **MAV-Büro** befindet sich in **Gebäude C** und ist in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt:

Dienstag	8.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	11.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	8.00 – 16.00 Uhr.

Diese Zeiten sind zugleich auch **Sprechzeiten** für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über eine kurze telefonische Terminabsprache würden wir uns sehr freuen, allein schon um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Das MAV-Büro ist **telefonisch** unter den Nummern **1912** und **3399** zu erreichen. Außerdem kann an per **Inter- und Intranet** über [mav@marien-hospital-witten.de](mailto:mav@marien-hospital-witten.de) mit uns Kontakt aufnehmen.

→ Natürlich stehen alle MAV-Mitglieder jederzeit, auch kurzfristig, für ein Gespräch zur Verfügung!

Ferner arbeiten wir als Mitarbeitervertretung eng mit folgenden, ebenfalls von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewählten, innerbetrieblichen Gremien zusammen:

### Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michaela Mitze (Ambulanz der Kinderklinik, Tel.: 3113)  
Claudia Preuß (Stellvertretung, Badeabteilung, Tel.: 1501)

### Sprecherinnen und Sprecher der Jugendlichen und Auszubildenden (SJA)

Bedingt durch das Ende der Ausbildungszeit der drei Sprecherinnen im September 2008 standen die aktuellen Namen der SJA zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Informationen über die Mitarbeitervertretung.

**Iris Oberbeck**

MAV-Vorsitzende

Arbeitsrecht  
Mitglied im QM-Team  
Krankenschwester im Nachtdienst Station 20  
Tel.: 1912 / 3399/ 1020

**Klaus Krause**

Mitglied der Arbeitsgruppe Datenschutz

Mitarbeiter der Technischen Abteilung /  
Klimaschutz  
Tel.: 3357

**Andreas Köbke**

stellvertretender MAV-Vorsitzender  
Arbeitsrechtlicher Vertrauensmann der MAV  
Mitglied der Arbeitsgruppe  
„Rauchfreies Krankenhaus“  
Fachkrankenschwester in der Anästhesie-Abteilung  
Tel. 1912 / 3399 / 1250

**Arthur Malaschewski**

Arbeitsrecht

Technische Abteilung  
Tel.: 3356

**Annette Mertens**Schriftführerin  
Arbeitsrecht

Krankenschwester im Nachtdienst Station 8/9  
Tel.: 1912 / 3399 / 3008 / 3009

**Christian Sabelhaus**

Arbeitsrecht  
Mitglied der Arbeitsgruppe  
„Rauchfreies Krankenhaus“  
„Mobbing“-Beauftragter  
Fachkrankenschwester in der Anästhesieabteilung  
Tel.: 1250

**Esther Fiebig**

PR

Hebamme  
Tel.: 1334

**Ulrike Wink**

Stationsleitung Brustzentrum  
Tel.: 1347

**Claudia Handermann**stellvertretende Schriftführerin  
Elternzeit / Elterngeld

Krankenschwester im Nachtdienst Station 8/9  
Tel.: 3008 / 3009

**Petra Züfle**

Krankenschwester in der Zentralsterilisation  
Tel.: 1612

**Petra Henselein**

„Mobbing“-Beauftragte

Arzthelferin in der Endoskopie-Abteilung  
Tel.: 1308

**Heidrun Hartung**

Ersatzmitglied / Teilnahme an MAV-Sitzungen

Krankengymnastin  
Tel.: 1506

**Dr. Mesut Kahramanoglu**

Mitglied des Patientenbeschwerdegremiums

Oberarzt in der Anästhesie-Abteilung  
Tel.: 3151

**Christa-Maria-Hoffknecht**

Ersatzmitglied / Teilnahme an MAV-Sitzungen

Medizinisch-Technische Assistentin  
am Zentrallabor  
Tel.: 1514

## AUSBILDUNG BEENDET - EXAMEN 2008



Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin / zum Gesundheits- und Krankenpfleger sowie zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ Gesundheits- und Krankenpfleger haben mit Erfolg bestanden

Diensberg, Manuela  
Eberts, Sarah  
Güdelhöfer, Annika  
Hagenhoff, Lisa  
Kasten, Gina  
Tump, Christina  
Wietfeld, Anne-Cathrin

Behn, Nadine  
Breider, Natalia  
Czekin, Anna  
Fitzke, Svenja  
Hanisch, Dennis  
Kurzeja, Sonja  
Lucic, Danijela  
Morania, Alexander  
Teeke, Sabrina  
Wende, Jasmin

## 26 AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM 1.10.2008

16 neue Auszubildende für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie zehn in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege hatten am 1.10.2008 ihren ersten Tag im Marien-Hospital Witten. Innerhalb ihrer dreijährigen Ausbildung entwickeln sie Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten.

### Zur Gesundheits- und Krankenpflege werden ausgebildet:

Bonk, Kerstin  
Cipser, Karolina  
Fortak, Ina  
Görlitz, Jennifer  
Herok, Peter  
Hildebrand, Anika  
Holtschmidt, Anja Lisa  
Knop, Eva  
Lohkamp, Jana  
Muck, Christopher  
Nowak, Angelika  
Sfragara, Mario  
Tebbe, Jana

Vogel, Ricarda  
Westermann, Franziska  
Zander, Svenja

### Den Beruf der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erlernen:

Besson, Perrine  
Hoffarth, Eva  
Lepp, Stefanie  
Schleicher, Christiane

Soletzki, Mara  
Syring, Nina  
Wachlin, Lisa  
Wedding, Christina  
Wiesmann, Christian Frederic  
Züfle, Maria





### FRAUENARZT

Informationsabend über Schwangerschaft und Geburt mit Chefarzt Prof. Dr. med. Hatzmann  
13. November; 11. Dezember 2008

Marien-Hospital, Gebäude B, Personalcafeteria, jeweils um 18 Uhr

Außerdem finden jeden Donnerstag Kreißsaalführungen (sofern möglich) statt. Bitte ab 16.00 Uhr telefonisch nachfragen: Hebamme, Tel.-Nr. 0 23 02 / 173 - 13 34

### KINDERARZT

Informationsabend über spezielle Themen und Fragen zum Neugeborenen mit Chefarzt Dr. med. Becker für werdende Eltern

13. November.; 11. Dezember 2008

Marien-Hospital, Gebäude B, Personalcafeteria, jeweils um 18 Uhr

### KINDERSCHWESTER

Informationsabend mit Kinderschwestern des Marien-Hospitals

Thema: Säuglingspflege und Wickelkurs.

30. Oktober; 27. November; 18. Dezember 2008

Pfarrheim St. Marien, Hauptstr. 83 (Hof), jeweils um 18 Uhr

Zu den Vorträgen bzw. Wickelkursen sind auch Väter herzlich eingeladen.

### BABYMASSAGE - ZÄRTLICHE BERÜHRUNG - ENTSPANNUNG

Termine, Anmeldung und weitere Informationen bei:

Emmiclair Rad (Kinderkrankenschwester/ Neugeborenenzimmer im Marien-Hospital)

Kursort: Hauptstraße 209d • 44892 Bochum • Telefon: 0234/9272948

### RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK

Grundkurs (Beginn ca. 4 Wochen nach der Geburt) sowie Fitnesstraining für Schwangere (ab der 20. SSW):

Montag: 18.30-19.30 Uhr Grundkurs

Montag: 19.45-20.45 Uhr Aufbaukurs

Anmeldung und Informationen bei Angelika Baldeweg, Telefon: 02302/32550

(montags bis freitags 07.30-08.00 Uhr, sonst Anrufbeantworter)

Kursort: alle Kurse finden in der 5. Etage, Zimmer 5-025 statt

### SPRECHSTUNDE FÜR GEBURTSPLANUNG SOWIE SCHWANGERSCHAFTS- UND GEBURTSRISIKEN

auf Anraten des betreuenden Frauenarztes jeden Mittwoch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:  
Telefon: 02302/173-1337

### HEBAMMENSPRECHSTUNDE (MIT ANMELDUNG ZUR GEBURT (AB 30. SSW))

Persönliches Gespräch mit einer Hebamme:

Dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Kreißsaal - 2. Etage

Kreißsaal-Durchwahl: 02302/173-1334

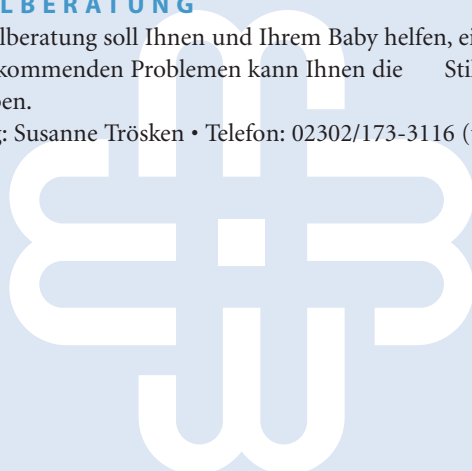
### FITNESSTRAINING IN DER SCHWANGERSCHAFT (AB 20. SSW)

Dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr

### STILLBERATUNG

Die Stillberatung soll Ihnen und Ihrem Baby helfen, eine zufriedene harmonische Stillbeziehung aufzubauen. Bei aufkommenden Problemen kann Ihnen die Stillberatung Unterstützung und Antworten auf Ihre Fragen geben.

Leitung: Susanne Trösken • Telefon: 02302/173-3116 (täglich 08.30-14.00 Uhr)



## KRANKENGYMNASTIK (5. ETAGE)

### Schwerpunkte:

PNF, Schroth (Skoliosebehandlung), funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach, manualtherapeutische Behandlung, manuelle Lymphdrainage, Brügger, neurophysiologische Grundlage nach Vojta und Bobath (Erwachsene und Kinder), E-Technik nach Hanke, Rückenschule, Atemtherapie, Fußreflexzonenmassage.

<b>Montag</b>	13.00 Uhr	Atemtherapie	Infos: 02302/173-1506
	16.15 Uhr	Gymnastik bei Osteoporose	Infos: 02335/70686
	17.30 Uhr	Fitness für Schwangere	Infos: 02302/32550
	18.30 Uhr	Rückbildung-Grundkurs	Infos: 02302/32550
<b>Dienstag</b>	19.45 Uhr	Rückbildung-Aufbaukurs	Infos: 02302/32550
	10.30 Uhr	Beckenbodengymnastik	Infos: 02302/173-1506
	16.00 Uhr	Gymnastik bei M. Bechterew	Infos: 0177/5646739
<b>Mittwoch</b>	18.00 Uhr	Hypnomentale Geburtsvorbereitung	Infos: 02302/173-3131
	10.30 Uhr	Wirbelsäulengymnastik 55+	Infos: 02302/173-1506
	16.00 Uhr	Gymnastik bei M. Bechterew	Infos: 0177/5646739
	16.00 Uhr	Nordic Walking	Infos: 02302/173-1506
<b>Donnerstag</b>	18.00 -21.00 Uhr	Geburtsvorbereitung	Infos: 02302/30885
	17.00 Uhr	Krebsnachsorge-Gruppe	Infos: 02302/84721
<b>Freitag</b>	15.30 Uhr	TURA Herzsport	Infos: 02302/86111
	18.00 Uhr	Geburtsvorbereitungskurs	Infos: 02302/30885

## BADEABTEILUNG (UNTERGESCHOSS)

### Therapien:

Massagen, Lymphdrainagen, Fango, Heißluft, Kyrotherapie, Bewegungsbad, Stangerbad, medizinische Bäder, Elektrotherapie, Krankengymnastik, Gruppentherapie im Bewegungsbad

<b>Montag</b>	09.30 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1501
	10.00 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1501
	12-14 Uhr	Verein für Gesundheit und Rehasport Witten e.V.	Infos: 02302/22115
<b>Dienstag</b>	14.30 Uhr	Wassergymnastik	Infos: 0177/5646739
	18-21 Uhr	GZW Aquafitness	Infos: 02302/22115
	08.30 Uhr	Bewegungsbad Herren	Infos: 02302/173-1501
	10.30 Uhr	Bewegungsbad Damen	Infos: 02302/173-1501
	15.00 Uhr	Aquafit für Schwangere	Infos: 02302/173-1506
<b>Mittwoch</b>	19.30 Uhr	Krebsnachsorge-Gruppe	Infos: 02302/84721
	jeden 2. Dienstag im Monat 16.00-17.00 Uhr		
		Bewegungsbad der MS-Gruppe	Infos: 02302/53831
	09.30 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1501
<b>Donnerstag</b>	10.00 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1501
	12-14 Uhr	Verein für Gesundheit und Rehasport Witten e.V.	Infos: 02302/22115
	14.00 Uhr	Bewegungsbad bei Osteoporose	Infos: 02335/70686
	16.00 Uhr	Kinderschwimmen	Infos: 0201/263615
	18-21 Uhr	GZW Aquafitness	Infos: 02302/22115
<b>Freitag</b>	08.30 Uhr	Bewegungsbad Herren	Infos: 02302/173-1501
	13.00 Uhr	Bewegungsbad Damen & Herren	Infos: 02302/173-1501
	18.00 Uhr	Krebsnachsorge-Gruppe	Infos: 02302/84721
<b>Samstag</b>	19.30 Uhr	Wassergymnastik vom Skiclub Witten	Infos: 02302/941364
	09.30 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1501
	10.30 Uhr	Bewegungsbad für Damen	Infos: 02302/173-1502
	12-19 Uhr	Babyschwimmen	Infos: 02304/890350
<b>Samstag</b>	10-12 Uhr	Rückbildungsgymnastik im Wasser	Infos: 02302/32550
	12-16 Uhr	Babyschwimmen/Kinderschw.	Infos: 0201/263615

## Witze

„Überstanden!“ Der soeben Operierte liegt wieder in seinem Zimmer und atmet auf. „Sagen Sie das nicht zu früh“, meint sein Bett Nachbar, „mich mussten sie ein zweites Mal aufschneiden, weil der Professor eine Pinzette in meinem Bauch vergessen hatte.“ Da steckt die Oberschwester ihren Kopf zur Tür herein und fragt: „Hat jemand die Brille vom Herrn Professor gesehen?“

\* \* \*

Der zerstreute Zoologie-Professor Manfred B. kommt gebeugten Ganges nach Hause. „Lydia, Schatz, hol' mir bitte sofort einen Arzt! Ich kann nicht mehr aufrecht gehen.“ Der Arzt nach der Untersuchung: „In erster Linie möchte ich Ihnen raten, den obersten Hosenknopf aus dem dritten Knopfloch Ihrer Weste zu lösen.“

\* \* \*

Der Arzt wird mitten in der Nacht gerufen. Er untersucht den Patienten: „Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?“

Nein, Herr Doktor, ist es denn wirklich so schlimm?“

„Lassen Sie einen Notar kommen und rufen Sie sofort ihre nächsten Verwandten!“

Heißt das, daß es mit mir zu Ende geht?“

„Das nicht, aber ich will nicht der einzige sein, der mitten in der Nacht sinnlos aus dem Bett geholt wird...“

## Im Internet

Sie finden Informationen über das Marien-Hospital auch im Internet unter folgender Adresse:  
<http://www.marien-hospital-witten.de>

## Impressum

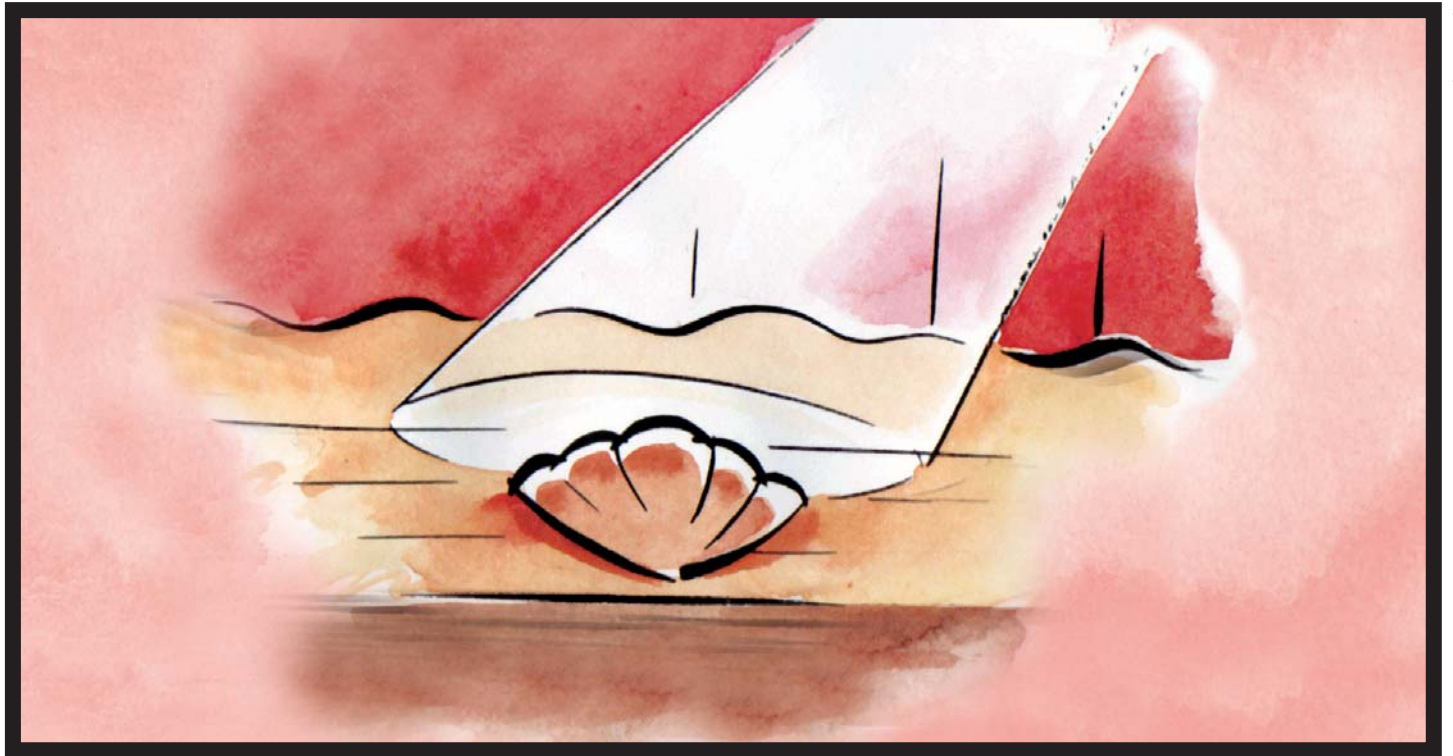
Herausgeber:  
Marien-Hospital Witten gGmbH  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Christoph Winter,  
Geschäftsführer des Marien-Hospitals  
Redaktion:  
Gabriele Limbecker  
Torsten Müller  
Gestaltung und Druck:  
Offsetdruck Klaus Dieckhoff  
Dorfstraße 5, 58455 Witten  
Anschrift der Redaktion:  
Marien-Hospital Witten gGmbH  
Marien-Umschau  
Marienplatz 2  
58452 Witten  
Tel.: 02302-1730

Die Marien-Umschau erscheint 4-mal im Jahr und wird kostenlos abgegeben. Die Marien-Umschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die veröffentlichten Beiträge stellen die persönliche Meinung der Verfasser dar und geben daher nicht unbedingt die Auffassung des Marien-Hospitals wieder.

Komponente, Teil			Achtung		wieder	Gesellschaftszimmer		mit Salz haltbar machen			Ameise		Ausdehnung	Mahnzeichen		Departement in Frankreich
Laubbaum						kleinstes Teilchen					Fischeier					
Gebinde						Hühnervogel		Balzen						Tropenbaum		
			Berühmtheiten		Mistgabel						fließendes Gewässer		durch, mit			
Quadrillefigur		afrik. Staat						US-Goldmünze			Badeufer					
					alle ohne Ausnahme		die Besten						Söller			Lammfell
Alltagsablauf	Kraftfahrzeug (Kw.)	Schlangenanbeter		asiat. Inselstaat						Anhänglichkeit		irrer Todeslauf				
Flaschenverschluss							Herbblume		Haarbüschel						Vorderasien	
				gesetzmäßig		Gefahrenmeldung						Hptst. von Bulgarien		Abk.: im Ruhestand		
Hunderasse			fast lautlos						abbaubare Kohlen-schicht		lateinamerik. Tanz					
Nagetier						Erdzeitalter		japan. Matratze							absonderlich	
			ostafrik. Staat		Vertiefung						nicht uniformiert		weibl. Borstentier			
gut trainiert	wider	männl. Katze						Brauchtum		geschl. Personenkreis						
					Mandelkonfekt		Kopffüßler						rote Rübe			weibliches Fabelwesen
lehrhafte Erzählung		Heeres-tail		Gedächtnisstütze						griech.-span. Maler		Käseart				
trop. Wirbelsturm							Dreschabfall		Wundabsonderung						span. Artikel	
				Mannequin (engl.)		ruhig						nicht flach				
italienische Währung	Guckkasten		Schultasche					Vorname von Delon			gewitzt, schlau					
unterwürfig					rumän. Seebad		Körperglied									
			hinreichend		Atomreaktor											
best. Artikel		exakt					kleine Ortschaft				Florgewebe					
					Fernsehsender		span.: Gott									
kirchl. Musikinstrument		in Betrieb		Edelgas						Auer-ochse						
Pferd-Esel-Kreuzung									zwecks							
südwestafrik. Staat							abwesend									

■ F E E N S P E B O M ■  
 ■ F E E N Z A T O M R O G E N ■  
 ■ K R A H N Z S T E N M O N ■  
 ■ E T E E S U F O R K E I P E R ■  
 ■ O S U D A N E S T R A N D ■  
 ■ T R O T E L I T E L L T ■  
 ■ J A P A N E S I S C H E ■  
 ■ K O R K E T O L E A M O K ■  
 ■ M O S T E I S E S A L S A ■  
 ■ B I B E R D E L T O N S A U ■  
 ■ F I T T G E L L E F S A U ■  
 ■ K A T E R Z I R K E L ■  
 ■ F A B E L T I V A B R I L E ■  
 ■ N N N N N N N ■  
 ■ T A I F U N N T E R I L ■  
 ■ L I R A N N S T I L L E L L E ■  
 ■ M A P P E G H E L L E ■  
 ■ D E V O T M A R M ■  
 ■ D I E D M E I L E R ■  
 ■ A C C A C ■  
 ■ A G E L M A D I C ■  
 ■ O R G E L R A D O N ■  
 ■ A N N N N ■  
 ■ M A U L T I E R U M ■  
 ■ A N G L O L A F O R T ■

**Strom** *ist da.*



www.eden-team.de

*...oder  
genießen Sie Kultur  
nur bei Tageslicht?*